

Blumen färben

Bildungsbereich: Natur und Technik

Du brauchst:

-  eine weiße Blume (am besten eignen sich Tulpen)
-  ein Glasgefäß (Blumenvase, Trinkglas)
-  Lebensmittelfarbe oder Tinte
-  ein Messer
-  ein Schneidbrett
-  eine Lupe
-  Wasser



1. 2. 3. So wird's gemacht!

1. Fülle Wasser in das Glasgefäß und löse die Farbe darin auf.
2. Schneide die Blume oberhalb der Blätter ab (so erzielst du ein schnelleres Ergebnis) und stelle sie in das gefärbte Wasser.
3. Nun beobachte, was passiert. Du brauchst etwas Geduld, denn der Vorgang dauert ein paar Stunden. Du kannst mit dem Experiment entweder in der Früh starten und im Laufe des Tages die Veränderungen an den Blumen beobachten, oder du startest am Abend und betrachtest in der Früh das Ergebnis.
4. Betrachte die Blütenblätter mit einer Lupe.

? Wusstest du?

So wie wir Menschen müssen auch Blumen Wasser trinken, um zu überleben. Im Garten, in der Wiese oder im Blumentopf nehmen die Blumen das Wasser über die Wurzeln auf. Schnittblumen haben keine

Wurzeln mehr, sie können aber noch mehrere Tage blühen, wenn sie in einer Vase mit Wasser stehen. Sie nehmen über den Stängel Wasser und die darin gelösten Nährstoffe auf. Feine Leitungen, die sogenannten Kapillaren, durchziehen die gesamte Blume und transportieren das Wasser bis in die Blüten. Das gefärbte Wasser macht die Funktion der Kapillaren deutlich sichtbar. Du kannst die Farbveränderung auch wieder rückgängig machen, indem du die gefärbte Blume wieder in klares Wasser stellst. Das gefärbte Wasser verdunstet über die Blätter und die Blume verliert allmählich ihre künstliche Färbung.



Tipp

Du kannst auch eine Blume zweifärbig gestalten. Dazu schneide den Stiel der Länge nach auseinander und stelle je eine Hälfte in ein Glas mit unterschiedlich gefärbtem Wasser.

Wenn du nur eine Farbe hast, kannst du im zweiten Glas klares Wasser verwenden. Dann wird deine Blume beispielsweise blau-weiß.